

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. Dezember 1946

Nachlass Faulhaber 10025, S. 61-62

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 16.12.46, 9.00 Uhr im Bürgersaal Pontifikal messe zur Eröffnung des Landtages.

10.00 Uhr telefonischer Anruf von Landesbischof Wurm. Gemeinsame Bitte für unsere Internierten in den Lagern auf deutschem Boden. Außer der Aktion für die Gefangenen im Ausland. Er liest mir den Entwurf vor - Ja, für meine Person. Ich bitte um Abschrift für die anderen bayerischen Bischöfe. Es sei in Cöln bereits vereinbart.

// Seite 62

Pater Ignatius, Ettal: Wieder eine Teufelsgeschichte. Eine Frau kommt in die Brauerei, sehr traurig, geht in die Ettaler Kirche, aber ohne Sacrament empfang. Wohnt bei einer Freundin. Hat als Studierende durch ihren Onkel Theosophie in der Loge sich den Göttern verschrieben. Hat für Religiöses einfach keinen Sinn. „Sind Sie Gott“. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Kein eigener Exorcismus, sondern sub condicione Taufe, da ist Exorcismus dabei, dann Unterricht geben - Katechismus und anderes Buch. Später dem Abt oder mir berichten.

Kaplan Haas von Landshut: Wegen der Familie Frank- Neuhaus, siehe Akt über Minister Frank. Ich gebe ihm Abschrift der Briefe, er läßt Briefe hier.